

HEUTE HIER, MORGEN FORT ... WIE KANN DIE SICHERSTELLUNG DER AMBULANTEN ÄRZTLICHEN VERSORGUNG IN DER ZUKUNFT GELINGEN?

VORTRAG BEIM CDU-KREISVERBAND ALTENKIRCHEN
AM 5. NOVEMBER 2015



„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? SITUATION IM KREIS ALTENKIRCHEN

- **Arztzahlen: Köpfe/Versorgungsaufträge (Stand 31.08.2015)**
 - Hausärzte: 90 / 86
 - Fachärzte (inkl. Kinderärzte): 77 / 61
 - Psychotherapeuten (ärztlich und psychologisch): 28 / 24

- Arztdichte ist mit 183,6 Ärzten je 100.000 EW im Kreis Altenkirchen höher als im Landesdurchschnitt (158,4 Ärzte je 100.000 EW).

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? TRENDS

- „Diversifizierung“
Zunahme der Arztzahlen bei hochspezialisierten Fachgruppen, Fachinternisten, Psychotherapie
- „Feminisierung“
Frauenanteil in der Ärzteschaft steigt von 32% (2005) auf 39% (2014)
- Anstieg der Teilzeittätigkeit
Anteil der Ärzte in Teilzeit steigt von 0,9% (2005) auf 15,3% (2014)
- Trend zur Anstellung
Anteil der Ärzte in Anstellung steigt von 2,8% (2005) auf 17,7% (2014). Ein voll zugelassener Vertragsarzt versorgt deutlich mehr Patienten als ein in Vollzeit angestellter Arzt.

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? TRENDS

- Trend zur Kooperation
Rückgang der Zahl der Ärzte in Einzelpraxen von 62% auf 55% (2014)
- Trend zur Überörtlichkeit
Rückgang der örtlichen BAGs, deutliche Anstiege bei überörtlichen BAGs und Zweigpraxen
- „Urbanisierung“/Zentralisierung
86% aller Praxen in Rheinland-Pfalz liegen in Gemeinden mit Verwaltungssitz

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? STATISTISCHER NACHBESETZUNGSBEDARF IM KREIS ALTENKIRCHEN

(Durchschnittliches Ausstiegsalter: 63 Jahre)

- Kreis Altenkirchen: 39% aller Arztsitze sind bis 2020 nachzubeseetzen

Kreis Altenkirchen	absolut	prozentual
Hausärzte	40,5	47%
Fachärzte (ohne Psychotherapeuten)	17,75	29%
Rheinland-Pfalz	absolut	prozentual
Hausärzte	1.145	45%
Fachärzte (ohne Psychotherapeuten)	936	32%

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? WIE KANN DER NACHBESETZUNGSBEDARF GEDECKT WERDEN?

- Was veranlasst junge Ärzte sich niederzulassen? Anreize*
 - Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit
 - Geregelter Arbeitszeiten und geregelter Bereitschaftsdienst
 - Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Kollegen
 - Arbeitsplatz für den Ehepartner
 - Ausstattung der kommunalen Infrastruktur (z.B. Schul- und Betreuungsangebote)

- Niederlassung in ländlichen Raum
 - zumeist durch junge Ärzte, die selber aus ländlichen Räumen bzw. der Region stammen
 - Erreichbarkeit der nächstgelegenen Großstadt wichtiger Faktor

* Günther OH, Kürstein B, Riedel-Heller SG, König HH: The role of monetary and non-monetary incentives on the choice of practice establishment: a stated preference study of young physicians in Germany. Health Serv Res 2010; 45: 212–29.

„ÄRZTEMANGEL“ ODER „ÄRZTESCHWEMME“? FAZIT

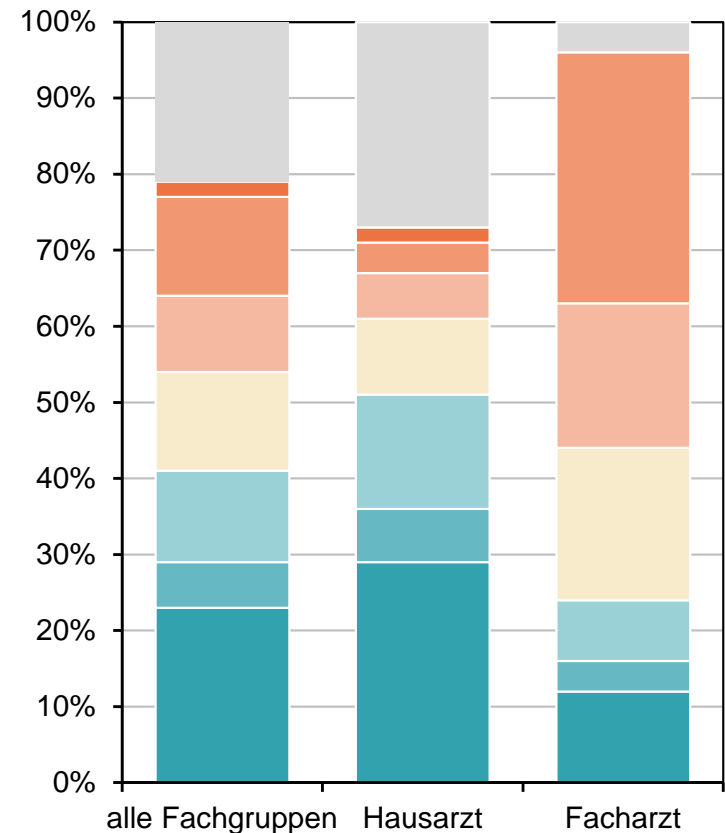
- Insgesamt müssen bis 2020 etwa 2.900 Ärzte und Psychotherapeuten in RLP ersetzt werden
- Es werden 3 junge Ärzte benötigt, um 2 ausscheidende Ärzte zu ersetzen
- Ärztlicher Nachwuchs präferiert „moderne“ Tätigkeit und familienfreundliches berufliches Umfeld
- Insbesondere die Rahmenbedingungen der Niederlassung müssen für die nachfolgende Ärztegeneration attraktiv sein.
- Aufgrund des Trends der Urbanisierung müssen Kommunen Mobilitätskonzepte für Patienten entwickeln

FINDEN DIE PATIENTEN KEINEN ARZT? WARTEZEITEN

■ Wartezeiten für einen Praxisbesuch in RLP (Versichertenbefragung KBV)

- 41% aller Termine innerhalb von drei Tagen
- 63% aller Facharzttermine innerhalb von drei Wochen
- nur in 2% der Fälle waren keine Termine verfügbar
- nur 14% der befragten Versicherten war die Wartezeit bis zum vereinbarten Termin zu lange

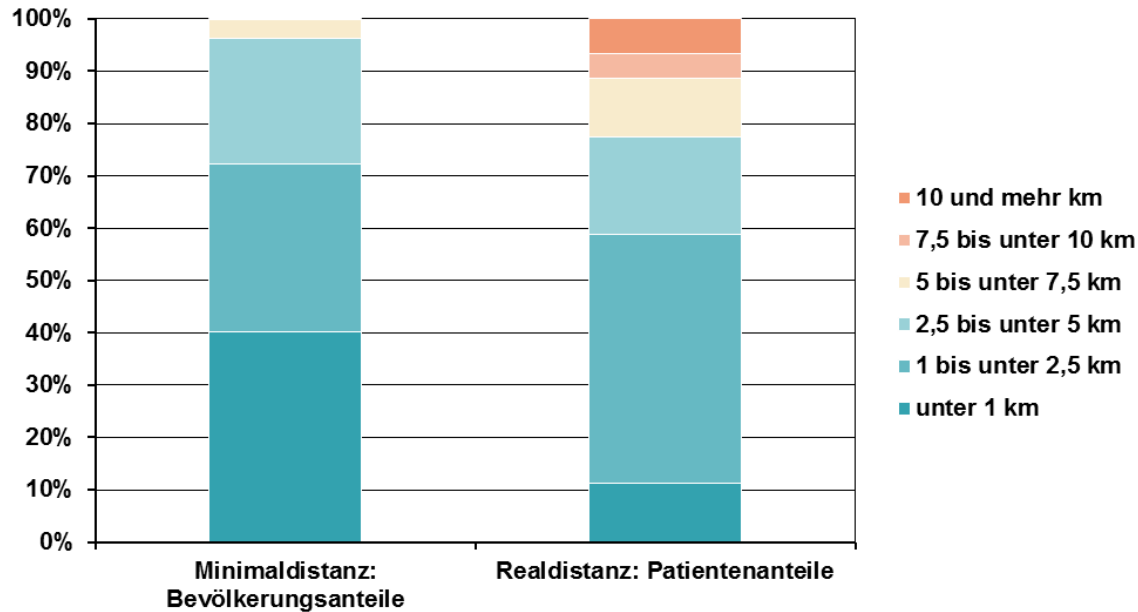
- sonstiges (z.B. Termin nicht notwendig)
- keine Termine verfügbar
- über 3 Wochen
- 1 bis 3 Wochen
- 4 bis 7 Tage
- 2 bis 3 Tage
- 1 Tag
- Sofortiger Termin



FINDEN DIE PATIENTEN KEINEN ARZT? PATIENTENGENERIERTER BEDARF

- Patienten, die im ersten Halbjahr 2015 mehr als zwei Praxen einer Fachgruppe aufsuchten, verursachten dadurch insgesamt 178.400 Behandlungsfälle in RLP
- Beispiel Hausärzte (RLP):
 - ein Patient suchte im ersten Halbjahr 59 unterschiedliche Hausarztpraxen auf und löste damit 70 Behandlungsfälle aus
 - 3,2% aller Behandlungsfälle in Hausarztpraxen werden durch Patienten ausgelöst, die innerhalb des ersten Halbjahres 3 und mehr Praxen aufsuchen
 - 34.206 Patienten suchten jeweils drei bis fünf unterschiedliche Praxen auf
 - 242 Patienten suchten jeweils mehr als fünf unterschiedliche Praxen auf
- Beispiel Augenärzte (RLP):
 - ein Patient suchte im ersten Halbjahr 20 unterschiedliche Augenarztpraxen auf und löste damit 30 Behandlungsfälle aus

FINDEN DIE PATIENTEN KEINEN ARZT? ERREICHBARKEIT UND TATSÄCHLICHE PATIENTENWEGE IM KREIS ALTENKIRCHEN



Entfernung zur nächstgelegenen Hausarztpraxis (Minimaldistanz):

- 1,8 km (Landesdurchschnitt: 1,4 km)
- 40% der Bevölkerung: bis 1 km
- Mehr als 5 km: 4% der Bevölkerung

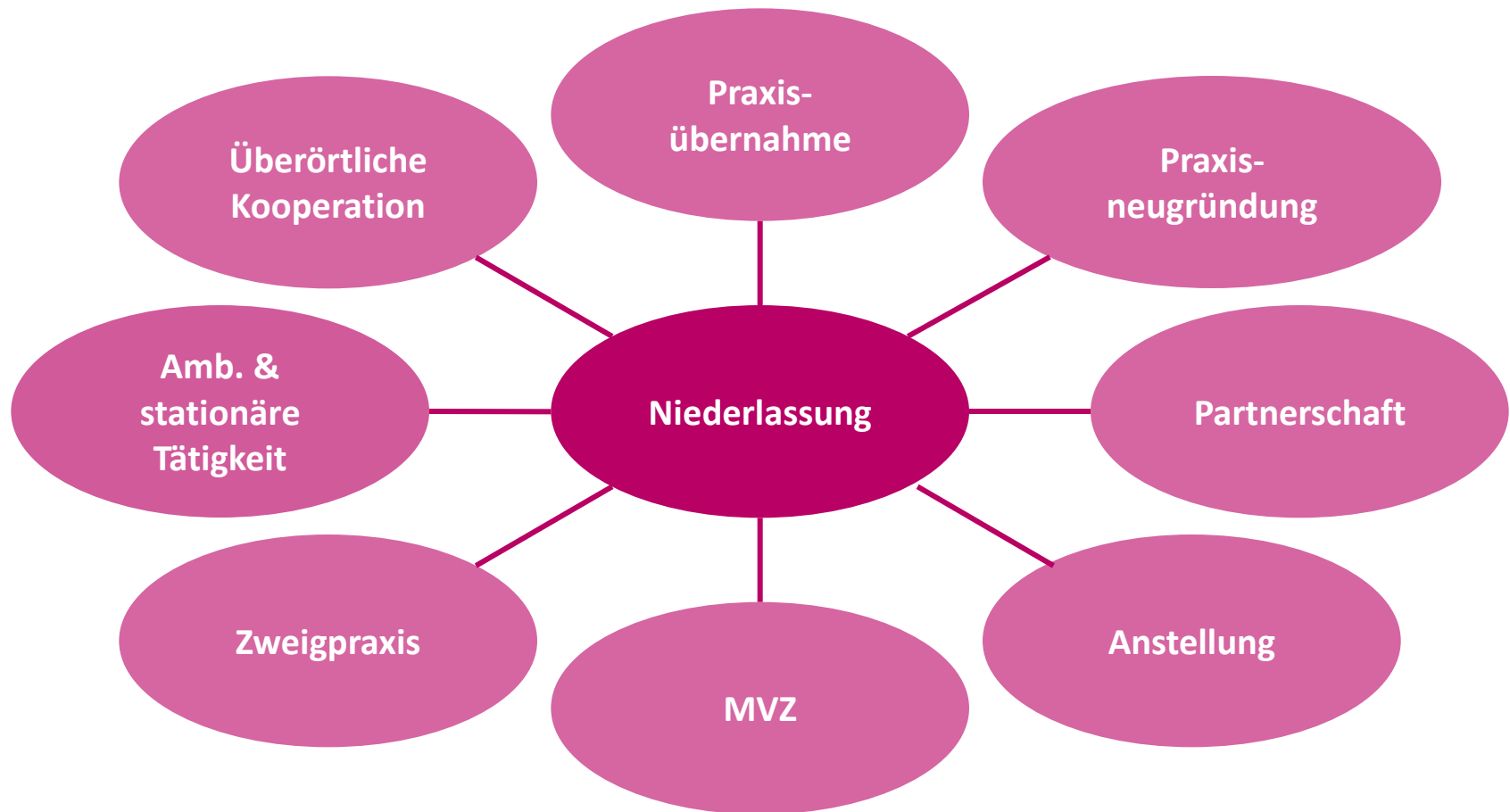
Tatsächliche Patientenwege (Realdistanz):

- Mit 3,9 km mehr als doppelt so lang
- Mögliche Gründe: freie Arztwahl, persönliche Präferenzen, Pendlerwege

FINDEN DIE PATIENTEN KEINEN ARZT? FAZIT

- Wartezeiten stellen kein aktuelles Problem dar weder messbar noch in der Wahrnehmung der meisten Patienten
- Patientengenerierter Bedarf erzeugt Inanspruchnahme ärztlicher Versorgung, die über den tatsächlich morbiditätsinduzierten Bedarf hinausgeht
- Patienten nehmen mitunter deutlich größere Wege in Kauf als sie „eigentlich müssten“

DER WEG IN DIE NIEDERLASSUNG MÖGLICHKEITEN DER TEILNAHME AN DER VERTRAGSÄRZTLICHEN VERSORGUNG



DER WEG IN DIE NIEDERLASSUNG ZUSTÄNDIGKEITEN



- **Kassenärztliche Vereinigung**
 - Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung in Rheinland-Pfalz

- **Landesausschuss**
 - Prüft in Rheinland-Pfalz, ob innerhalb einzelner Planungsbereiche und für bestimmte Arztgruppen Über- bzw. Unterversorgung besteht

- **Zulassungsausschuss**
 - Entscheidet über die Zulassung von Vertragsärzten,- und Psychotherapeuten, Medizinischen Versorgungszentren sowie über die Anstellung von Ärzten und Ermächtigungen

BEDARFSPLANUNG (AKTUELLER STAND JUNI 2015) HAUSÄRZTE



 Mittelbereiche
 Kreis Altenkirchen

Planungs- bereich	Offen/ Gesperrt	Versorgungs- grad
Altenkirchen	Gesperrt	110,15
Betzdorf/ Kirchen/ Wissen	Gesperrt	112,66

BEDARFSPLANUNG (AKTUELLER STAND JUNI 2015)

FACHÄRZTE

Versorgungsebene	Planungsbereich	Arztgruppe	Planungsbereich offen (Anzahl freie Sitze)/ gesperrt	Versorgungsgrad
allgemeine fachärztliche Versorgung	Kreis Altenkirchen	Augenärzte	gesperrt	111,32
		Chirurgen	gesperrt	138,95
		Frauenärzte	offen (2)	95,54
		Hautärzte	offen (2)	62,18
		HNO-Ärzte	offen (1)	86,49
		Kinderärzte	gesperrt	143,43
		Nervenärzte	gesperrt	127,15
		Orthopäden	gesperrt	129,35
		Psychotherapeuten	gesperrt	116,52
		Urologen	gesperrt	127,25

DER WEG IN DIE NIEDERLASSUNG MAßNAHMEN DER KV RLP

■ Beratung und Information

- Niederlassungsberatung
- Internetplattform für Kommunen
- Anzeigenmarkt
- BWL-Beratung
- Lotsenservice
- Versorgungsforschung



■ Nachwuchsförderung Allgemeinmedizin

- Förderung Famulaturen und Tertial im Praktischen Jahr
- Weiterbildungsassistenten
 - Fördervolumen 2015:
125 Vollzeitstellen
5,25 Mio. €
 - Abschlussjahrgang 2011:
heute 55% in RLP vertragsärztlich tätig